



Alle 16 Kommunen stimmen für die Teilnahme an der „Interkommunalen Gartenschau Remstal 2019“

Verbindliche Erklärung wird am 26. März unterzeichnet

(red) „Jetzt wird's langsam ernst“, so hatte Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 21. Januar 2014, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt die anstehende Entscheidung für die Interkommunale Gartenschau: „Stadt.Land.Rems. 2019“ beschrieben. Einstimmig fiel nicht nur die Empfehlung an den Gemeinderat aus, das gute Projekt auszurichten, wie es Stadtrat Martin Kurz bezeichnete, sondern eine Woche später folgte das übereinstimmende Votum im Gesamtgremium. Inzwischen haben nun alle 16 Kommunen der Teilnahme zugestimmt. Die verbindliche Erklärung soll am Mittwoch, 26. März, unterschrieben werden. Damit verpflichten sich die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Kommunen entlang der Rems gegenüber dem Land, die Gartenschau zu verwirklichen.

Nach den Grundsätzen des Landesprogramms „Natur in Stadt und Land“ haben die beteiligten Städte und Gemeinden spätestens fünf Jahre vor dem 1. April des Veranstaltungsjahrs eine verbindliche Erklärung abzugeben, dass das Projekt umgesetzt wird. Ein Beschluss musste dazu in den entsprechenden Gremien gefasst werden.

Baubürgermeisterin Priebe erklärte Ende Januar, dass das Projekt eigentlich im Fachbereich Städtische Infrastruktur der Stadt Waiblingen angesiedelt sei, weil es sich aber nicht um eine reine Blumenschau handle, sondern eher der Veranstaltung „RemsTOTAL“ entspreche, werde die komplette Stadtverwaltung einbezogen. So wird in der Waiblinger Sitzungsvorlage deutlich gemacht, dass die iK 2019 die Chance bietet, nicht nur die Stadt Waiblingen, sondern auch den Lebensraum von mehr als 330 000 Einwohnern nachhaltig aufzuwerten sowie dem Remstal den gebührenden touristischen Stellenwert einzuräumen und die vielfältige Geschichte, Kultur, Gastro-

nomie und Landschaft darzustellen und überregional bekannt zu machen.

Alle sitzen jetzt im Boot

Dass letztendlich alle 16 Kommunen mitmachen würden, dessen war sich Priebe schon Anfang des Jahres sicher, denn das Projekt werde von allen für sehr wichtig gehalten. Stadtrat Kurz war sich sicher, dass die interkommunale Gartenschau Besucher in Massen anziehen werde. Die Heimattage Baden-Württemberg bildeten mit dem Remstalmarathon von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd einen gewissen Auftakt dafür.

Bei der Stadt Schorndorf ist die Geschäftsstelle des Projekts angesiedelt. Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer, er ist auch Sprecher des Gartenschau-Präsidiums, freute sich, dass sich nun alle Partner für dieses innovative Projekt einer Gartenschau über kommunale Grenzen hinweg entschieden haben. Für ihn sei es der Beleg dafür, dass im Remstal beispielhaft zusammengearbeitet werde. Außerdem biete die Veranstaltung den Städten und Gemeinden die Chance, Fördermittel für wichtige, nachhaltige Projekte zu erhalten.

Diesem Statement schloss sich der Planungs- und Projektdirektor des Verbands Region Stuttgart, Thomas Kiwitt an, denn die interkommunale Gartenschau bringe Entwicklungsimpulse der Extraklasse. Er sei überzeugt, dass sowohl die Innenstädte davon profitierten als auch die Außenbereiche im Grünen. Kiwitt machte deutlich: „Weil wir alle 330 000 Einwohner des Remstals im Blick haben, koordiniert die Region sehr gern dieses anspruchsvolle Vorhaben.“

Schon im vergangenen Jahr war die Interkommunale Gartenschau Remstal 2019 – „Stadt.Land.Rems“ als beispielhaftes und zukunftsweisendes Projekt bei der Landesinitiative 2013 „Mittendrin ist Leben, Grün in Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet worden. Bisher stehen 165 Projekte fest. Ein Ziel ist es, die Lücken im Remstal-Radweg zu schließen und bis 2019 weitere landschaftlich reizvolle Abschnitte entlang der Rems zu schaffen.

Fördergelder zu erwarten

Die Kommunen müssen die Kosten aber nicht allein stemmen, Fördergelder sind zu erwarten. Das Land Baden-Württemberg gewährt für „Grünprojekte“ aus dem Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der Investitionskosten, maximal allerdings zwei Millionen Euro. Der Betrag wurde jedoch schon um eine Million Euro wegen der Besonderheit des Projekts aufgestockt. Von den zwei Millionen Euro sollen jeder beteiligten Kommune 125 000 Euro zugute kommen, die verbleibende Million Euro soll für interkommunale Projekte eingesetzt werden. Die Anträge der Kommunen müssen bis Mitte 2014 vorliegen, damit der Gesamtbetrag im Lauf des Jahres fristgerecht abgegeben werden kann.



Den Vertrag, eine Interkommunale Gartenschau gemeinsam im Jahr 2019 zu veranstalten, hatten alle Beteiligten im September 2009 in Waiblingen unterschrieben. Bei der Veranstaltung „RemsTOTAL“ im vergangenen Jahr wurde das erste Mal öffentlich für das Projekt geworben. Jede der 16 Kommunen ist mit einem anderen Motto dabei: in Waiblingen sind Fluss und Stadt im Einklang. Fotos: Archiv Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Darüber hinaus können für weitere Investitionsvorhaben Anträge auf Fördergelder gestellt werden wie zum Beispiel bei der Wasserwirtschaft, für den Straßenbau, die Stadtsanierung, den Denkmalschutz oder für den Tourismus.

Waiblingen ist schon gut aufgestellt, denn in den Jahren 2011 bis 2013 sind so manche Vorhaben in diesem Zusammenhang realisiert worden wie zum Beispiel der Remsufersparks mit Umgehungsgerinne am Häckerwehr oder der Fischaufstieg bei der Hegnacher Mühle.

Die Aufzählung beinhaltet auch die Sanierung des Hauflerweinbergs in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2012 und 2013, den Radweg von der Geheimen Mühle bis zur Rialtobrücke in Beinstein im Jahr 2013; die Renaturierung des Schüttelgrabens, zweiter Bauabschnitt, im Jahr 2014 sowie weitere Radwegverbindungen und Fischaufstiege. Die derzeitige Liste stellt den derzeitigen Stand dar. Sie kann aber entsprechend ergänzt werden. Das Umsetzen der einzelnen Maßnahmen ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Finanzen.

Genehmigungen des Kultusministeriums liegen dem städtischen Fachbereich vor

Die Gemeinschaftsschule kommt nach Waiblingen!

Die Staufer-Grund- und Werkrealschule, die Salier-Grund- und Werkrealschule und die Friedenschule Neustadt beginnen vom neuen Schuljahr an als Gemeinschaftsschulen. Das Kultusministerium hat jetzt für das Schuljahr 2014/15 81 Anträge auf Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg genehmigt. Darunter sind drei Schulen aus Waiblingen.

Die drei Gemeinschaftsschulen sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Zweigliedrigkeit des Schulsystems in Waiblingen. Außer den beiden Gymnasien gibt es dann als zweite Säule einen integrativen Bildungsweg: an der Friedenschule Neustadt werden die Werkrealschule und die Realschule gemeinsam zur Gemeinschaftsschule. Die Staufer-Realschule und die Salier-Realschule werden vorläufig weiter bestehen bleiben. Es ist angedacht, zusammen mit der Staufer-Gemeinschaftsschule und der Salier-Gemeinschaftsschule sogenannte Schulverbände zu bilden. Dies bedeutet, dass beide Schulen, Gemeinschaftsschule und Realschule, parallel zueinander für zunächst höchstens fünf Jahre unter einer Schulleitung sich annähern und ihre pädagogischen Konzepte aufeinander abstimmen können.

Das Wesen der Gemeinschaftsschule ist es, das Vermitteln des Lehrstoffs der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums je

nach individuellem Leistungsvermögen der Schüler durch individuelles und kooperatives Lernen zu ermöglichen. Dies bedeutet, dass individuell auf eine Schülerschaft mit unterschiedlichem Leistungsvermögen – ähnlich wie in der Grundschule – eingegangen werden soll. Die Schüler werden in einem gemeinsamen Bildungsgang, das heißt in so genannten Lerngruppen (Klassen) unterrichtet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Es gibt ein passendes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schülern mit allen Begabungs- und Kompetenzausprägungen, um sowohl leistungsschwächeren als auch sehr leistungsstarken Schülern individuelle Lernfortschritte in ihrem jeweiligen Tempo zu bieten.

Dabei sollen Inhalte bzw. Kompetenzen in den jeweiligen Fächern verstanden werden, um darauf aufbauende Inhalte selbstständig erarbeiten zu können. Hierzu ist eine detail-

lierte Kenntnis des Begabungs- und Kompetenzprofils der jeweiligen Schülerin und des jeweiligen Schülers notwendig.

Kein Sitzenbleiben und mehr Neues

- Eine Nichtversetzung entfällt. Es gibt damit keine Wiederholer mehr.
- Ein regelmäßiges Feedback über den Leistungsstand an Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ist selbstverständlich. Die Erfolge müssen nicht mit Noten hinterlegt werden, können aber auf Wunsch der Eltern mitgeteilt werden.
- Klassenarbeiten werden nicht mehr zu einem festen Zeitpunkt für eine ganze Lerngruppe (Klasse) geschrieben, sondern individuell nach Abschluss der Bearbeitung eines Lernpakets.
- Hausaufgaben werden durch individuelles Lernen und kooperative Lernformen ersetzt und im Rahmen des Ganztagsbetriebs erledigt.

Der Weg aufs Gymnasium

Die Gemeinschaftsschule bietet zunächst die Möglichkeit des Hauptschul- und Realschulabschlusses. Nach dem Abschluss der Klassenstufe 10 besteht die Möglichkeit, an ein allgemeinbildendes Gymnasium zu wechseln und dort das Abitur zu machen. Die Klassenstufe 10 muss in diesem Falle allerdings wiederholt werden. Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, mindestens 60 Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 11, kann die Gemeinschaftsschule auch die gymnasiale Oberstufe anbieten. Alternativ besteht die Möglichkeit zum Wechsel auf ein berufliches Gymnasium.

Weitere Auskünfte bei den Schulen

- Friedenschule Neustadt, ☎ 920501-12, E-Mail: poststelle@fsn.wn.schule.bwl.de.
- Salier-Grund- und Werkrealschule, ☎ 2008-300, E-Mail: Schulleitung.Salier-GWRS@waiblingen.de.
- Staufer-Grund- und Werkrealschule, ☎ 98116-100, E-Mail: poststelle@04125982.schule.bwl.de.

Rems- und Markungsputzete

„Große Kehrwoche“

Die Remsputz-Aktion ist in diesem Jahr am Samstag, 22. März. Im Jahr 2014 machen sich damit Vereine, Organisationen und private Mitstreiter zum 42. Mal auf, um die Landschaft von achtlos entsorgtem Unrat zu befreien. Parallel dazu wird zum neunten Mal zur alle zwei Jahre veranstalteten Kreisputzete geladen. Die Helferinnen und Helfer beginnen um 9 Uhr, Start ist an folgenden Plätzen:

- Galerie-Parkplatz (Wasen);
- Beinstein beim Sportplatz;
- Neustadt, Remsbrücke/Klingelstallstraße;
- Hohenacker, Vogelmühle;
- Hegnach, Rathaus;
- Bittenfeld, Rathaus.

Im Eisental beginnen die Teilnehmer um 10 Uhr am Vereinsheim der Kleingärtner.

**BAU
ENERGIE
UMWELT
MESSE**

WIR SIND DABEI!

ZV Waiblingen
Berufliches Schulzentrum

22. / 23.02.2014
Sa 10.00 – 18.00 Uhr
So 11.00 – 18.00 Uhr

Schwerpunktthema: das Klima schützen

Wer aus seinem Haus eine Spardose machen und viel Energie sparen will, der ist gut beraten, wenn er bei der Messe „Energie und Umwelt“ am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Februar 2014, im Berufsschulzentrum Waiblingen an der Steinbeisstraße direkt an den Stand der Stadt Waiblingen geht. Dort nämlich lautet das Schwerpunktthema der Abteilung Umwelt: „Förderprogramme bei Energiesparmaßnahmen“. Die Stadt bietet selbst Zuschüsse und berät darüberhinaus, wo es weitere Zuschüsse gibt.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Am 25. Mai 2014 wird der neue Gemeinderat der Stadt Waiblingen gewählt. Fünf spannende und arbeitsreiche Jahre liegen hinter uns. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Kommunalpolitik in dieser Zeit war der sukzessive, bedarfsgerechte und wohnortnahe Ausbau der Kinderbetreuung. Zwischenzeitlich können in allen Ortsteilen und allen Stadtteilen Waiblingens verlängerte Betreuungszeiten, bis hin zur Ganztagesbetreuung in den Kindertagesstätten angeboten werden.

Weniger gut sieht es leider hinsichtlich des Angebots an bezahlbarem Wohnraum in unserer Stadt aus. Hier besteht unbestreitbarer Handlungsbedarf. Das Augenmerk unserer Fraktion liegt dabei nicht allein auf der Schaffung zusätzlicher Mietwohnungen, sondern vor allem darin, jungen Familien den Erwerb von Wohnungseigentum zu ermöglichen. Letzteres stellt sich angesichts der rasant stei-

Amtl.
Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 13. Februar 2014, findet um 19.30 Uhr im Nebenraum des Musiksaals in der Schillerschule Bittenfeld eine Sitzung des Ortsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Nutzungsplan des Forstwirtschaftsjahres 2014 für den Gemeindeforest Bittenfeld
4. Beschaffung und Installation eines Beamer für die Zehntscheuer
5. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes *

Am Freitag, 14. Februar 2014, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Besuch des neuen Pfarrers Joachim Bauer der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt
3. Friedenschule Neustadt
4. Deponie Erbachthal in Waiblingen-Neustadt/Hohenacker – Information zur teilweisen Öffnung der Deponie
5. Veranstaltungen im Freien in Waiblingen-Neustadt – Veranstaltungskalender 2014
6. Einrichtung eines Weinlehrpfades am Sörenberg in Neustadt

Fortsetzung auf Seite 6

Stadtwerke Waiblingen zum dritten Mal TOP-Lokalversorger

Preis-/Leistungspaket stimmt

Das unabhängige Energieverbraucherportal TOP-Tarif hat den Stadtwerken Waiblingen zum dritten Mal in Folge das Siegel „TOP-Lokalversorger“ verliehen. Die Auszeichnung erhielten nur Versorger, deren Preis-/Leistungspaket absolut stimmt, teilte das Berliner Energieverbraucherportal bei Bekanntgabe des Gewinns mit. Der bundesweite Wettbewerb wird jährlich ausgetragen. Entscheidend auch für die Auszeichnung 2014 ist die Platzierung in der Rangliste des Online-Tarifrechners www.energieverbraucherportal.de.

Die Versorger müssen sich zum Auswertungzeitpunkt im Januar in ihrem regionalen Versorgungsgebiet unter den ersten drei Plätzen befinden. Stärkstes Kriterium für die Rangfolge ist der Strombeziehungswert Gaspreis. Dieser wird mit 80 Prozent gewichtet. Das Besondere an dem Tarifvergleich ist, dass auch sogenannte „weiche“ Kriterien wie Servicequalität, regionales Engagement und Umweltschutz mit 20 Prozent in die Bewertung einfließen.

Carlo Urbano, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, freut sich über die Auszeichnung: „Der Gewinn ist deshalb so erfreulich, weil er nicht nur unsere faire Preispolitik bestätigt, sondern auch den Mehrwert für unsere Kunden berücksichtigt. Wir arbeiten täglich mit viel Engagement für die Lebensqualität in Waiblingen und es ist schön, wenn dieser Einsatz honoriert wird.“

Das Vergleichssystem auf www.energieverbraucherportal.de zielt darauf ab, Energieverbrauchern in unabhängiger und transparenter Weise Orientierung bei Strom- und Gaspreisen zu geben. Strom- und Gasanbieter werden nicht einzig nach dem Preis verglichen, son-

dern auch nach Verbraucherfreundlichkeit. Verbraucher können gezielte Vergleiche starten mit den Kriterien, auf die sie besonderen Wert legen.

Die Stadtwerke GmbH

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunaler Energiedienstleister mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme und Bäder. Als Grundversorger und Netzbetreiber in Waiblingen versorgen die Stadtwerke die Einwohner mit Energie und Wasser. Zudem leistet das Unternehmen durch den Betrieb der beiden Freibäder und des Hallenbades Waiblingen einen wertvollen Beitrag zum lokalen Freizeitangebot. Mit einer Erdgasstation und mehreren Stromladesäulen stellen die Stadtwerke eine moderne Infrastruktur für umweltfreundliche Mobilität zur Verfügung. Bei der Stromerzeugung setzen die Stadtwerke auf die klimaschonende Gewinnung von Strom aus Wasserkraft, Fotovoltaik und Blockheizkraftwerken. Mit 129 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon sieben Auszubildenden, erzielte das Unternehmen im Jahr 2012 einen Umsatz von rund 56 Millionen Euro.



Stadt- und Kreismeisterschaften Ski alpin und Board im Allgäu

„Raceday 2014“ – Dabei sein ist alles

Die Olympischen Winterspiele in Sotschi laufen längst auf Hochtouren, doch am Samstag, 1. Februar 2014, haben die Ski- und Snowboardfahrer aus Waiblingen um ihre ganz persönliche Goldmedaille gekämpft. Wie jedes Jahr veranstaltete der SC Hohenacker den Raceday, an dem jeder, der Spaß am Ski- oder Snowboard-Fahren hat, teilnehmen kann. Dabei werden, so berichtet Andrea Maurer vom SC Hohenacker, die Waiblinger Stadtmeisterschaften und die Kreismeisterschaften zusammengetragen. Erstmals führten der SC Hohenacker und die Skizunft Korb diese Veranstaltung gemeinsam durch. Auch dank dieser guten Kooperation wurde der „Raceday 2014“ ein Erfolg. Neu war auch der Austragungsort: Die Rennen fanden dieses Jahr nicht am Grünten, sondern bei strahlendem Sonnenschein am Hochhädrich im Allgäu statt.

85 Starter stellten sich der Herausforderung und bestritten erfolgreich und mit viel Spaß die beiden Läufe am Vor- und Nachmittag. Das Klassement war breit gefächert, so gingen Jungs und Mädchen von acht bis 18 Jahren und Damen und Herren von 21 bis 73 Jahren an den Start. Die Auswertung trennte zwischen Rennläufern und alpinen Freizeitsportlern, so dass jeder Teilnehmer die Chance auf seinen goldenen Moment hatte.

Den Tagessieg sicherte sich bei den Herren David Hasler vom SC Hohenacker, der wie im Vorjahr den schnellsten Weg durch die Stangen fand. Bei den Damen lieferten sich Marie Richter und Jenny Hasler, beide Rennläuferinnen vom SC Hohenacker einen spannenden Zweikampf. Es waren wenige Hundertstel, die die Entscheidung brachten. Marie schloss den Tag als Gesamtschnellste bei den Stadtmeis-

terschaften ab und Jenny hatte bei den Kreismeisterschaften knapp die Nase vorne.

Das Korber Traditionsrennen der „Fleckenmeisterschaften“ machte auch den Konkurrenten viel Spaß. Dabei treten jeweils ein Boarder und zwei Skifahrer als Team gemeinsam an. Das Team mit der schnellsten Gesamtzeit gewinnt den Wettbewerb. Dieses Mal schafften es das „Weingut Schwegler“ aus Korb, die Extraklasse für sich zu entscheiden.

Tagesschnellste Boarder wurden Reini Grässer bei den Herren und Leonie Wucherer bei den Damen, beide starteten für die Skizunft Korb.

Der „Raceday“ war ein gelungener Auftakt in die Rennsaison für die Rennläufer des SC Hohenacker. Auch alle anderen Teilnehmer feierten am Samstagabend bei Siegerehrung und Verlosung im Korber Vereinsheim den gelungenen Tag ganz im Sinne des Olympischen Gedankens „Dabei sein ist alles“.

Kreis- und Stadtmeister Ski alpin

- U10 Carolina Sauter (KM/SM)
- U10 Pit Richter (KM/SM)
- U12 Swantje Stüdinger (KM/SM)
- U12 Max Kronmüller (KM)
- U14 Carlotta Scheel (KM/SM)
- U14 Stellan Deeg (KM/SM)
- U16 Birga Hellerich (KM/SM)
- U16 Nick Otterbach (KM/SM)
- J18 Nina Castendyck (KM)
- J18R Marie Richter (KM/SM)
- J18R Benedikt Deeg (SM)
- J18R Benjamin Schwegler (KM)
- D21 Lena Ditzzenbach (KM/SM)
- D21R Jenny Hasler (KM/SM)
- H21 Steffen Müller (KM)
- H21R David Hasler (KM/SM)
- D31 Anika Damaschke (KM/SM)

Am Samstag, 15. Februar

Waren tauschen statt wegwerfen!

Müll vermeiden – das lässt sich auf ganz einfache Art und Weise beim Waiblinger Warentauschtag, der am Samstag, 15. Februar 2014, wieder in der Hegnacher Hartwaldhalle veranstaltet wird. In der Zeit von 8 Uhr bis 10 Uhr werden die Waren angenommen; von 10.15 Uhr bis 12 Uhr kann diese dann kostenlos mitgenommen werden. Die Stadt veranstaltet den Warentauschtag gemeinsam mit dem BUND. Informationen gibt es unter ☎ 5001-445.

Angenommen werden gut erhaltene und wiederverwendbare Gebrauchtgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen sowie Kinder- und Erwachsenenkleidung. Die Ware wird sortiert auf Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Auch Zimmerpflanzen können zum Tauschen mitgebracht werden. Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, schlecht erhaltene Koffer, Ski- und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll.

Angelieferte Ware darf nicht auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Das heißt, dass ein Herausnehmen von Gegenständen durch Dritte beispielsweise aus Kofferräumen nicht geduldet wird. Offensichtlich als Müll zu bezeichnende Gegenstände müssen zurückgewiesen werden. Auf große Gegenstände kann am „Schwarzen Brett“ aufmerksam gemacht werden.

Packaging Excellence Center

Grüne Technologien für mehr Ressourceneffizienz



Stetige Ressourcenverknappung und zunehmende Umweltbelastung sowie der weltweit ansteigende Rohstoff- und Energieverbrauch machen es für Unternehmen immer bedeutender, Prozesse, Verfahren und Produkte zu entwickeln, die energiesparend, nachhaltig und umweltfreundlich zugleich sind. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Mitgliedern und Partnern des „Packaging Excellence Centers“ werden Teilnehmer eines Expertenforums am Donnerstag, 20. Februar 2014, in der Zeit von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im PEC, Gewerbestraße 11, über „Green Technologies“ informiert.

Durch die kurzen und prägnanten Vorträge unserer Experten erfahren sie mehr über die Ressourceneffizienz im Prozess und beim Produkt selbst. Im Rahmen des anschließenden Zusammentreffens haben sie die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu den Referenten zu knüpfen und sich auszutauschen.

Die Referenten kommen von der IHK Region Stuttgart, von ERN, Ottenwälder und Ottenwälder, Umwelttechnik BW sowie von elobau.

Teilnahmegebühr: 50 Euro, für Mitglieder des PEC ist die Veranstaltung kostenlos. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Eingang, seitlich am Gebäude. Anmeldeschluss ist der 13. Februar 2014; ebinger@packaging-excellence.de; Auskunft über das detaillierte Programm unter ☎ 9813-875.

Unternehmerfrühstück zum Vertrieb

Ein Unternehmerfrühstück veranstaltet das PEC am Mittwoch, 26. Februar, von 9 Uhr bis 11 Uhr in der Geschäftsstelle, Gewerbestraße 11 in Waiblingen. Monika J. Ostertag, ITM – Industrie und Technologie-Marketing, hält den Impulsvortrag: „Vertrieboptimierung durch aktive Vertriebsunterstützung für stark erklärungsbedürftige Technologien, Anlagen, Produkte und Dienstleistungen der produzierenden Industrie“. Im Anschluss an den Vortrag haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich im lockeren Rahmen auszutauschen.

Anmeldungen sind bis spätestens Freitag, 21. Februar, möglich per E-Mail an ebinger@packaging-excellence.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

- H31 Benni Friedrich (KM/SM)
- D41 Anke Ochs (KM/SM)
- H41 Jochen Fischle (KM/SM)
- D46 Andrea Maurer (KM/SM)
- H46 Tom Richter (KM/SM)
- D51 Doris Haag (KM/SM)
- H51 Michael Maurer (KM/SM)
- H61 Hugo Ditzzenbach (SM)
- H61 Klaus Schnaithmann (KM)
- H71 Horst Clauß (KM/SM)

Kreis- und Stadtmeister Snowboard

- D21 Leonie Wucherer (KM)
- H21 Willi Minet (KM)
- H31 Tschoo Fried (KM/SM)
- H36 Gege Kayser (SM)
- H36 Reini Grässer (KM)



Pit Richter – erfolgreich beim „Raceday 2014“, den Stadt- und Kreismeisterschaften im Ski alpin und Snowboard. Foto: privat

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Aus dem Vollen schöpfen oder sich inspirieren lassen



Die Veranstaltung zum Sternchentema Abi, die „Twentieth Century Short Stories“ wird am Dienstag, 18. Februar 2014, um 18.30 Uhr gemeinsam mit

der VHS angeboten. Eine Sammlung von Kurzgeschichten beleuchtet die Entwicklung kolonialer und postkolonialer literarischer Tendenzen in der englischsprachigen Welt vom britischen Empire des 19. Jahrhunderts bis heute. Die Veranstaltung ist in englischer Sprache. Anmeldung unter ☎ 958800; Gebühr: fünf Euro.

Bildungsberatung vor Ort

In Verbindung mit dem gemeinsamen Projekt mit der Volkshochschule „Lernen vor Ort“, wird am Donnerstag, 20. Februar, von 15 Uhr bis 18 Uhr zur Beratung eingeladen. Beantwortet werden Fragen rund um die Aus- und Weiterbildung. Gebührenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schreibgespräche

Angehende Autorinnen und Autoren tauschen sich am Freitag, 21. Februar, um 17 Uhr aus. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest der Autor Arnulf Vogelmann am Mittwoch, 26. Februar, um 15 Uhr aus seinem Werk „Die Kosakenmütze“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Literatur im Bild



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„Das Casanova-Prinzip“ – Comedy

Comedy mit Michael Sens, das ist „Das Casanova-Prinzip“ am Freitag, 14. Februar 2014, um 20 Uhr. Als Michael Sens den Auftrag vom SüdWest-Verlag bekam, einen humoristischen Ratgeber zum Thema Mann/Frau zu schreiben, hatte das auch mit seinem Ruf zu tun, ein Mario Barth für Intellektuelle zu sein. Der preisgekrönte Kabarettist und Musiker beschäftigt sich in seinem Programm erstmals mit dem Elementarsten der Musik: deren Wirkung auf die Liebe.

Eintritt: im Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, zuzüglich Gebühr; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro. Karten gibt es in der Kulturbar Luna online unter: www.luna-kulturbar.de.

Open Stage

Laien, Anfänger und Profis präsentieren bei Open Stage ihre Talente am Dienstag, 18. Februar, in der Luna-Bar im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer und Jongleure. Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de.

Eintritt: im Vorverkauf 4,50 Euro, ermäßigt 3 Euro, zuzüglich Gebühren; Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Reservierung möglich.

Ehrensache!

Die Theater-AG der Salier-Realschule Waiblingen spielt am Donnerstag, 20., und am Freitag, 21. Februar, jeweils um 19.30 Uhr „Ehrensache“, ein Jugendstück frei nach Volker Eisenach, das von Freundschaft, Erfolg und dem Erwachsenwerden handelt. Tina hat auf nichts

Damit der Sprung in die Selbstständigkeit auf Dauer gelingt

Vom „Starter-Club“ profitieren

Der Sprung in die Selbstständigkeit ist geschafft, viel Zeit, Mühe und Geld wurden in den Aufbau des eigenen Unternehmens investiert, und dennoch geraten eine große Zahl der Jungunternehmen nach wenigen Jahren in eine existenzbedrohende Schieflage: die Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises unterstützt gemeinsam mit der IHK-Bezirkskammer und dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) Baden-Württemberg junge Unternehmen bis zum fünften Firmenjahr.

Leider ist diese Erfahrung kein Einzelfall, sondern für nahezu die Hälfte aller neugegründeten Unternehmen in den ersten fünf Jahren bittere Realität. Hilfestellung bieten kann hier der „Starter-Club Rems-Murr“, gemeinsam veranstaltet von der Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises, der IHK-Bezirkskammer und dem (RKW) Baden-Württemberg. An vier ganztägigen Workshops zu den Themen „Marketing und Kundengewinnung“, „Steuern und Buchführung“, „Unternehmenssteuerung und -absicherung“ sowie „Personal“ vermitteln erfahrene Referenten in Vorträgen, Übungen und einem moderierten Erfahrungsaustausch wichtiges Knowhow für die schwierigen Anfangsjahre der jungen Unternehmen. Die Zielgruppe des „Starter-Clubs Rems-Murr“ sind Unternehmerinnen und Unternehmer aller Branchen aus dem Rems-Murr-Kreis, die bereits gegründet haben und deren Unternehmen seit höchstens fünf Jahren besteht.

Der erste Workshop mit Kommunikationsexpertin Regina Schulz behandelt am Mittwoch, 26. Februar 2014, das Thema „Marketing und Kundengewinnung“. Die weiteren Veranstaltungen folgen am 2. April, am 21. Mai sowie am 2. Juli. Der Besuch der gesamten Reihe wird empfohlen, um das komplette Themenspektrum abzudecken. Die Teilnahme kostet

insgesamt 100 Euro plus Mehrwertsteuer. Eine Anmeldung ist auch zu einzelnen Workshops möglich (je 25 Euro plus Mehrwertsteuer). Anmeldeschluss ist am Freitag, 14. Februar.

Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen sind im Internet erhältlich unter www.starterclub.rkw-bw.de. Fragen beantwortet die RKW Baden-Württemberg, Achim Fuderer, Königstraße 49, 70173 Stuttgart, ☎ 0711 22 99 8-0, E-Mail an fuderer@rkw-bw.de.

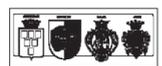
Forum Nord

Verstärkung in der Küche gesucht

Das Forum Nord auf der Korber Höhe bietet freitags einen Mittagstisch für derzeit etwa 25 Besucher. Das ehrenamtlich tätige Team sucht deshalb Personen, die in der Küche als Verstärkung mitarbeiten möchten. Die Mahlzeiten werden vormittags zubereitet. Einmal im Monat gibt es eine Mitarbeiter-Besprechung, bei der der Essensplan festgelegt und die Teilnahme der „Köche“ geregelt wird. Manfred Häberle freut sich auf neue Mitstreiter, Kontakt im Forum Nord, Salierstraße 2, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de.

Partnerstädte

Jesi – europäische Hauptstadt des Sports



Waiblingens Partnerstadt Jesi trägt im aktuellen Jahr einen besonderen Titel: „Europäische Stadt des Sports“ darf sie sich 365 Tage lang nennen und auch als solche handeln. Sie darf Sportveranstaltungen von internationalem Rang organisieren und erhält dafür Fördermittel aus nationalen und internationalen Töpfen. Damit, freute sich Bürgermeister Massimo Bacci, nachdem er die gute Nachricht von Gian Fancesco Lupatelli, dem Präsidenten der Vereinigung der europäischen Hauptstädte des Sports, erhalten hatte, würde der herausragende Ruf Jesis als Sportstadt anerkannt. Denn in Jesi gehören mit insgesamt 17 000 Mitgliedern 43,6 Prozent der Bevölkerung einem Sportverein an, wovon es 120 gibt. Großer Wert wird dort auf die Förderung des Breiten- und Spitzensports in allen Altersgruppen gelegt. Weltweit bekannt ist Jesi für den Fechtssport mit den Fechterinnen Elina Di Francisca, Giovanna Trillini und Valentina Vezzali, die unzählige Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften errungen haben. Die offizielle Auszeichnung Jesis wird jedoch erst am 6. November im Europaparlament in Brüssel sein. In Deutschland wurden bisher zwei Städte mit diesem Titel ausgezeichnet: Stuttgart 2007 und Zittau 2013.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 19. Februar Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 26. Februar Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 5. März Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 17. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 24. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 96685. Am Montag, 10. März, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 22. Februar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Dienstag, 25. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Mittwoch, 5. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 604922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 563731. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Bübi Am Montag, 17. Februar, sowie am Freitag, 28. Februar, und am Montag, 3. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 13. Februar: Gisela Hein geb. Fischer, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 94. Geburtstag. Ilse Dombrowski geb. Puschmann, Birkenweg 59, zum 85. Geburtstag. Herta Otto geb. Krienbrink, Im Sämann 75, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 14. Februar: Maria Sima geb. Fröhlich, Hermann-Hess-Straße 7, zum 93. Geburtstag. Irma Widmann geb. Baumann, Brettacherweg 27, zum 80. Geburtstag. Manfred Bohlen und Antje Bohlen geb. Barkemeyer, Kappelbergstraße 17, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 15. Februar: Marjan Nowakowski, Am Käzzenbach 48, zum 92. Geburtstag. Herta Langer geb. Bossog, Friedrich-Schofer-Straße 46, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 17. Februar: Otto Hermann, Endersbacher Straße 29 in Beinstein, zum 92. Geburtstag. Rosa Veas, Benningerstraße 12 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag.

Wolfgang Mücke zeigt bis Samstag, 15. März, in „Schrift und Bild“ literarische Texte, die er künstlerisch gedeutet hat. „Famous First Words“ heißt seine aktuelle Serie, in der er Anfangszitate berühmter Romane neu visualisiert hat. Eintritt frei.

E-Book-Genuss komplett

Die „eBibliothek Rems-Murr“, in deren Verbund auch die Stadtbücherei gehört, ermöglicht ihren Nutzern ein Entleihen von digitalen Medien rund um die Uhr. 4 000 elektronische Medien, Bücher, Zeitschriften und Hörbücher stehen zur Auswahl. Die Medien werden über das Internet auf PC, Smartphone oder E-Book-Reader heruntergeladen. Die zeitlich befristete Nutzung endet automatisch. E-Book-Reader können ebenfalls entliehen werden: zwei Reader des Typs „PocketBook Touch 622“ stehen zur Verfügung. Auf diesen sind zum einen Klassiker der Weltliteratur vorinstalliert, zum anderen können mit ihnen von zu Hause aus die Angebote der „eBibliothek Rems-Murr“ genutzt werden.

Die E-Book-Reader sind in der Stadtbücherei von volljährigen Benutzern für zwei Wochen ausleihen. Benötigt wird hierfür nur ein gültiger Bücherausweis, zusätzliche Leihkosten entstehen nicht. Ausleihe und Rückgabe des Lesegeräts erfolgen an der Information im Erdgeschoss. Eigene Dateien, die während der Nutzung des Gerätes geladen wurden, werden nach der Rückgabe des E-Book-Readers gelöscht.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Aus dem Notizbüchle

„Erich Investment“ kennt die Börse bestens

Die Kreissparkasse Waiblingen bietet seit 30 Jahren Schulklassen die Teilnahme an einem Börsenspiel an, das die Jugendlichen für die Abläufe am Kapitalmarkt sensibilisieren soll. Im vergangenen Jahr 2013 haben kreisweit 218 Schülergruppen daran teilgenommen. Als Siegergruppe gingen „Erich Investment“ aus dem Wettbewerb hervor. Die beiden Schüler, Julian Erich und Jannik Erich, von der Kaufmännischen Schule Waiblingen und der Friedensschule Neustadt, konnten rechnerisch ihren Depotwert um 9,5 Prozent steigern und sich damit ein Preisgeld in Höhe von 1 000 Euro sichern. Das Spiel ist komplett über das Internet abgewickelt worden, jede Gruppe verfügte zu Beginn über ein angemessenes Kapital in Höhe von 50 000 Euro. Die Gewinner konnten dies auf 54 751,84 Euro steigern.

ze) wird eine Reservierung empfohlen. Zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen (Isomatten vorhanden). Sollte die Nachfrage so hoch sein, dass eine zweite Gruppe gebildet werden kann, wird eine Klängeise um 19 Uhr angeboten werden.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten (vorbestellte und, wenn vorhanden, auch nicht vorbestellte) gibt es nur an der Abendkasse am Saaleingang.

Tanzen im Schwanen Merengue & Bachata

Ein Wochenendworkshop für Merengue & Bachata für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse gehört am Samstag, 22. Februar, von 15 Uhr bis 18 Uhr zum Angebot. Anmeldeschluss: 15. Februar. Gebühr: 30 Euro pro Person. Kursleitung: Robert Rossi und Hanna de Laporte. Die Anmeldung erfolgt durch Bezahlung der Workshopgebühr. Anmeldung und Informationen: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ 0176 20101212, E-Mail: salsa@tanzen-im-schwanen.de.

Großes Tanzfest „Tango, Blues, Swing“

Beim „Großen Tanzfest“, eine Zusammenarbeit von „SwingKultur Stuttgart“ und „Kulturhaus Schwanen“, am Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr stehen Tango, Blues und Swing im Mittelpunkt, wenn „Quartette Bluesette“ feat. „Laney“, DJ „Lady Jump“ und Showtanzeinlagen für Unterhaltung. Um 20 Uhr gibt es einen Schnupperkurs „Tango“ mit Renate und Chris, um 20.30 Uhr zum „Blues“ mit Heike und Stephan und um 21 Uhr zum „Swing“ mit Manije und Petr. Das Tanzfest steigt um 21.30 Uhr mit dem „Quartett Bluesette“, „Laney“, DJ „Lady Jump“ und Tango, Blues- und Swing-Showtanzeinlagen. Eintritt: im Vorverkauf 14 Euro, ermäßigt 10 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro, Reservierung möglich.

Sichtweisen

„Sichtweisen“, Fotografien von Günter Zerweck. Öffnungszeiten bis 21. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Frauenwerkstatt

Friseurhandwerk – hat's noch goldenen Boden?

Die Frauenwerkstatt lädt in ihrer Salon-Reihe am Donnerstag, 20. Februar 2014, um 19 Uhr zur Diskussion über das Thema „Eine haarige Angelegenheit: der Friseurberuf – hat dieses Handwerk noch goldenen Boden?“ in den Friseursalon „Cut and Style“, Salierstraße 3, Korber Höhe, ein. Eintritt frei, Spenden willkommen. Anmeldungen unter ☎ 902022, E-Mail: frauenwerkstatt-waiblingen@gmx.de. Die Frauenwerkstatt ist ein Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21 und wird vom Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT gefördert.

An den Faschingstagen

Turn- und Sporthallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kernstadt von Waiblingen sind am Rosenmontag, 3., und am Faschingdienstag, 4. März 2014, geschlossen. An den folgenden Tagen, von 5. bis 9. März, sind die Turn- und Sporthallen für den Übungsbetrieb geöffnet, wenn der Bedarf bis spätestens 21. Februar bei den Hausmeistern angemeldet wird.

Oberbürgermeister Andreas Hesky begeht 50. Geburtstag – Empfang des Gemeinderats im Ratssaal der Stadt

Das Amt des Oberbürgermeisters geradezu auf den Leib geschneidert

(dav) Ein runder Geburtstag, der Andreas Hesky vermutlich im Gedächtnis bleiben wird: Mittwoch, 5. Februar 2014. An diesem Tag beging er, der zudem erst vor kurzem von der Bürgerschaft als Oberbürgermeister in seinem Amt bestätigt worden war, sein 50. Wiegenfest – umgeben von Wegbegleitern, die mit ihm am Abend im Ratssaal der Stadt Waiblingen diesen besonderen Tag begehen und ihm gratulieren wollten; die mit ihm anstießen und ihn hochleben ließen; die

Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, war da; Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Ulrich Goll war da; Dr. Ulrich Gauss, Ehrenbürger der Stadt, war da und auch Landrat Johannes Fuchs. Gekommen waren Oberbürgermeister und Bürgermeister der Nachbarstädte – unter ihnen Christoph Palm aus Fellbach, Jürgen Oswald aus Weinstadt, Karl-Heinz Schlumberger aus Remseck, Jochen Müller aus Korb, Stefan Altenberger aus Kernen und Gerhard Häuser aus Schwaikheim – und auch der frühere Erste Bürgermeister von Waiblingen, Hans Wössner, sowie der frühere Baubürgermeister Klaus Denk. Zahlreiche Vertreter des Gemeinderats, der zu diesem Empfang eingeladen hatte, sowie der fünf Ortschafträte waren gekommen, die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie Vertreter der bürgerschaftlichen Gremien. Abgeordnete des Regionalparlaments waren da, des Kreistags, zudem Schulleiter, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Fachbereichsleiter aus dem Rathaus, frühere Amtsleiter, Vertreter der Wirtschaft, der Kammern und als Vertreter der Kirchen Pfarrer Franz Klappen-ecker und Dekan Timmo Hertneck.

Eine Neue im Bunde der Dezentralen konnte Baubürgermeisterin Birgit Priebe zudem begrüßen: Christiane Dürr, die erst jüngst gewählte Erste Bürgermeisterin, die am 17. März ihre Arbeit im Rathaus aufnehmen wird, feierte mit. Und – wahrlich nicht zuletzt – hieß es Andreas Hesky's Eltern, Maria und Walter Hesky, sowie die Kinder, Kerstin und Oliver, willkommen.

Geburtstag – Wahltag

Der 5. Februar sei schon bisher ein wichtiger Tag in seinem Leben, gestand Andreas Hesky: „Den Sonntag, 5. Februar, vor acht Jahren werde ich nie vergessen!“, versicherte er und erinnerte sich, wie der lange Wahlkampf ihm und seiner Frau in den Knochen gesteckt hatte. An jenem Wahlsonntag, an dem er noch die Matinee des Städtischen Orchesters zu dessen 100-Jahr-Jubiläum besucht hatte; an dem es dann zuhause darum ging, Kraft zu tanken, da habe er mit einem zweiten Wahlgang gerechnet. Der überraschende Erfolg im ersten Wahlgang sei ein großartiges Geschenk zum 42. Geburtstag gewesen, für das er sehr dankbar sei.

Ein 50. Geburtstag – und damit zurück in die vergangene Woche – ein 50. Geburtstag sei nun einmal etwas Besonderes, war Bürgermeisterin Priebe sich sicher, immerhin wisse sie wüber sie spreche, meinte sie augenzwinkernd. Es lohne sich, einmal inne zu halten und nach hinten zu schauen: was sind positive Erinnerungen, was würde man am liebsten schnell beiseite schieben, was besser oder anders machen? Und wo steht man heute? Den Tag zu nutzen und das Ganze aus der Ferne zu betrachten, riet sie in ihrer launigen, persönlich gehaltenen Ansprache. Dass „Oberbürgermeister“ Andreas Hesky's Traumberuf sei – das sei bekannt und daran gebe es keinen Änderungsbedarf. Außerdem gebe es in seinem Leben ja seine Frau Andrea, „die alle Ihre guten



Frank Steffen Müller (links) und Michael Schad haben 1995 das Gitarrenduo „Metropolis Acoustic Duo“ gebildet. Die Geburtstagsfeier des Oberbürgermeisters begleiteten sie virtuos und temperamentovoll mit zahlreichen latein-amerikanischen Stücken, die im sonst eher nüchternen Ratssaal regelrecht mediterrane Stimmung hervorriefen. Überraschung des Abends: sie spielten gemeinsam mit Kerstin Hesky „Brothers In Arms“ von „Dire Straits“, eins der Lieblingslieder von Andreas Hesky, der angesichts des Geburtstagsständchens wie auch Andrea Hesky stolz und gerührt war.

Anmeldung in den Waiblinger Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2014/15 – Stichtag: 28. Februar

Am besten jetzt schon prüfen, was Kind und Familie brauchen

Das Waiblinger Kindergartenjahr 2014/2015 beginnt eigentlich erst am 1. September. Schon jetzt sollten aber Eltern ihre Kinder anmelden, vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach besonderen Betreuungsformen wie Ganztags- oder Kleinkindbetreuung sind. Wie Erika Schwiertz, Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, erklärt, sei es für die Verwaltung hilfreich, den Be-

seit August 2013 haben alle Kinder von Vollendung ihres ersten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz. In den Kindertageseinrichtungen wurden deshalb die Angebote seit Einführung des „Waiblinger Modells“ deutlich ausgebaut. Für Kinder unter drei Jahren stehen in den Kindertageseinrichtungen in Waiblingen 567 Plätze, bis zum September 2014 sogar 656 Plätze zur Verfügung.

Betreuungsbedarf mitteilen

Eltern können ihre Kinder im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Für eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Fachbereich Bildung und Erziehung rechtzeitig mitgeteilt wird. Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten auch Eltern mehr Planungssicherheit. Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2014/2015 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von der Abteilung Kindertageseinrichtungen dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 28. Februar 2014 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben. Auch für die Kinder unter drei Jahren kann in diesem Zeitraum die Anmeldung in den Kindergärten erfolgen.

Ein Faltblatt listet alle Kindertageseinrichtungen auf

Ein Faltblatt gibt Auskunft über die Kindertageseinrichtungen in Waiblingen. Es ist in allen Kindergärten vorhanden. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen; die Eltern können durchaus direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Eltern über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können. Die Aufnahme in den städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen für Kinder von drei Jahren an erfolgt nach dem Alter. Für Kinder unter drei Jahren erfolgt die Aufnahme, soweit die Anmeldungen die Platzzahlen übersteigen, nach bestimmten Kriterien wie zum Beispiel

darf der Eltern rechtzeitig zu wissen, um entsprechend auf die Wünsche und Vorstellungen reagieren zu können. Die Betreuungsangebote für die Familien wurden in den vergangenen Jahren schrittweise erweitert; die Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an deren Bedürfnissen orientieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Berufstätigkeit der Eltern. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollten drei weitere Einrichtungen genannt werden, die in Frage kommen könnten. Wer jedoch keine andere Einrichtung in Anspruch nehmen will, kann die Tochter oder den Sohn auch in die Warteliste aufnehmen lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kindertageeintritt eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich im Kindergarten erledigen, darauf weist die Abteilung Kindertageseinrichtungen ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt.

Angebote werden fast alle Arten der Betreuung

- die klassische Regelbetreuung und
- bereits in vielen Einrichtungen die Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten, vormittags zusammenhängend sechs Stunden. Bei

verlängerten Öffnungszeiten mit sieben Stunden ist ein Mittagessen dabei;

- die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, im Kinderhaus Mitte gibt es die Abendbetreuung bis 21 Uhr;
- für Kinder unter drei Jahren stehen Plätze in der Ganztagsbetreuung und der verlängerten Vormittagsbetreuung zur Verfügung sowie für Vormittags- oder Nachmittagsbetreuung.

Stadtverwaltung hilft weiter

Etlliche Einrichtungen bieten sogar Kombinationen an. Die Aufnahme in die Ganztagsbetreuung und auch diejenige für Kinder, die jünger sind als drei Jahre, wird von verschiedenen Kriterien abhängig gemacht, die die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung gern erläutern, die aber auch im Faltblatt über Kindertageseinrichtungen in Waiblingen nachgelesen werden können.

Auch für die privaten Träger von Kindertageseinrichtungen in Waiblingen können die Anmeldungen erfolgen. Für diese gelten eigene Regelungen und Gebühren. Auskünfte erhalten die Eltern direkt beim jeweiligen Träger.



Hesky, the Blitz, und die Schwimfflossen

„Er ist schnell, ja so schnell! Man nennt ihn ‚Hesky, the Blitz‘ – das ist jetzt echt kein Witz! Er ist clever, man nennt ihn ‚Hesky, the Brain‘ – so was hat man noch nicht gesehen!“ – der Chor der Fachbereichsleiter, Ortsvorsteher und GmbH-Geschäftsführer hatte sich „Sailing“ von Rod Stewart als Grundlage für sein Lied gewählt, was für den mittelmeer-genießenden Oberbürgermeister gut gewählt war. Das Präsent in Form einer Schnorchelausstattung war praktischerweise nicht nur für Ferienzeiten dort, sondern auch für Arbeitszeiten hier geeignet, erläuterte Rainer Hähnel, im Rathaus sonst für die Finanzen zuständig: die Taucherbrille, wenn der Gemeinderat eine Entscheidung treffe, die ihm, dem OB, nicht so gut gefalle, dann nämlich könne er den Kopf ins Wasser stecken, sich abkühlen und wieder klar sehen; mit extralangen Flossen lasse es sich extra schnell von der Ghibellinia herunter zur Hahnchen Mühle paddeln, was seinem allgemeinen Tempo gerecht werde; und nicht zuletzt der Neopren-Anzug, der bissfest selbst gegen Haie sei, so dass sichergestellt werde, dass der OB der Stadt erhalten bleibe. „Jetzt ist er glücklich und sowieso die zweite Amtszeit, die macht ihn froh!“, reimte der Chor singend weiter. „An der Spitze mit zwei Damen als Hahn im Korb – in Gottes Namen!“

ihm besinnliche und lustige Präsente überreichten; die ihm ein Lied sangen, ein Gedicht vortrugen, die mit ihm feierten und herzlich lachten. Immer wieder einmal war die Rührung zu spüren, die den Jubilar, der stets an der Seite seiner Frau, Andrea Hesky stand, ankam, denn mit so viel lobenden Worten hatte er wohl nicht gerechnet. Die Feier sei für ihn eine große Freude, bekannte er, und: „Ich bin zutiefst bewegt!“

„Wer genau ein halbes Jahrhundert alt ist, verlässt mit diesem Tag – so pflegt der Volksmund zu sagen – gemeinhin das Alter der Jugend und tritt in die Jugend des Alters ein. Doch bei Ihnen ist das alles anders. Sie sind noch ganz dem Jugentalter verhaftet und bleiben es auch noch. Ihr jugendlicher Schwung, Ihre Agilität und Ihre sprichwörtliche Omnipräsens lassen Ihnen gar keine Zeit, den Schritt in die Jugend des Alters zu tun!“. Das hatte CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Siegfried Kasper in seiner Festrede stellvertretend für den gesamten Gemeinderat hervorgehoben.

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Zeit für sich selbst“ gelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „die Sie für mich gefunden haben. Sie haben mir eine große Freude bereitet!“

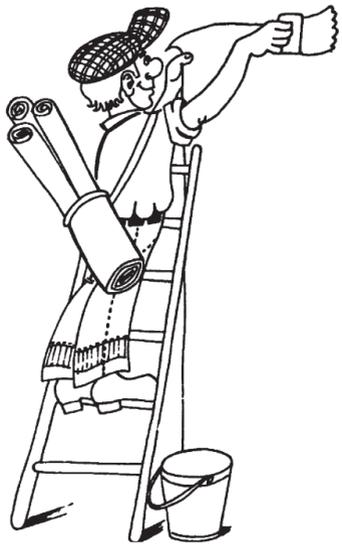
„Freude und Ehre“ sei es ihm, sagte Personalrats-Vorsitzender Rainer Eberhardt, Oberbürgermeister Hesky im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gratulieren.

Alfred Bachofer, früherer Oberbürgermeister von Nürtingen für drei Amtsperioden, sprach als Vertreter der Freien Wähler in der Regionalversammlung davon, dass Hesky die Kraft zu steuern habe und dass er es in „seiner Stadt“ erkenne, wenn der Bürger ein Anliegen

haben. – Landrat Johannes Fuchs hatte Hesky als „Kommunalpolitiker par excellence“ bezeichnet: zielstrebig, einsatzfreudig, wortgewandt, mit Ecken und Kanten und humorvoll.

Selbst die Schüler der Kunstschule hatten es sich nicht nehmen lassen, dem OB zu gratulieren: 22 Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und elf Jahren sowie ein Jugendlicher haben eine goldgerahmte Collage rund um den bekörnten „König von Waiblingen“ mit herzlichen Glückwünschen angereichert. Kunstschullehrerin und SPD-Stadträtin Juliane Sonntag händigte Andreas Hesky das Prachtstück aus. – Den solle man durchaus möglichst am Wochenende anrufen, ulkte Christel Unger, SPD-Stadträtin, in ihren launig-justigen „Zehn Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“, denn oft genug habe er eine kurze Pause zwischen zwei Terminen und warte sicherlich gelangweilt auf Telefonate.

Damit wären wir wieder am Anfang, bei der „Zeit für sich selbst“ angelangt. Der also Bedachte jedenfalls dankte allen von Herzen – der Familie, dass sie ihm diesen Beruf ermöglichte; sämtlichen Mitarbeitern für ihre zuverlässige, kompetente und engagierte Mitarbeit; und allen Gästen, zum einen für ihre Spenden an die Bürgerstiftung, zum anderen für die persönlichen Worte, „



Aktuelle Litfaß-Säule

So, 16.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung von Strümpf...

Mo, 17.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission...

Di, 18.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein...

Mi, 19.2. Heimatverein. Nachtreffen zur Studientour 2013 um 19 Uhr im Forum Mitte...

Do, 20.2. FSV. Fußball-Abteilungsversammlung im Kameralamtskeller...

Fr, 21.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Dia-Vortrag „Ausflugsziele...

Do, 13.2. Jahrgang 1939. Der Jahrgang kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch in der Bahnhofstraße zusammen...

Fr, 14.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr...

Sa, 15.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Kalif Storch“...

FSV. B1-Spiel gegen den TSV Neu-Ulm um 12.30 Uhr am Oberen Ring...



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum...

Neue Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr...



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information...

Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr...

Kurse: „Kleine Kunstakademie für Senioren: Zauberhafter Impressionismus“...

Kunstvermittlung in Verbindung mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen...

Aktuell: „Komische Alltagshelden“ für Kinder von acht Jahren am Freitag...



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde...

Beratung zur Patientenverfügung am letzten Mittwoch des Monats...

Aktuelles Programm: „Ausflug zum Schloss Glatt“ mit Führung und Einkehr...

Kindertreff, Info unter 205339-13: montags, dienstags, donnerstags...

Teentag/Jugendtreff: mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr...



Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de...

Dienste bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung...



BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax 552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de...



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte...

Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags...

Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl...



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“...

WNSued.de, www.BIG-WNSued.de: 1653-548, Fax 1653-552. Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt...

rund um den Bodensee“ von Armin Dieter um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein...

Sa, 22.2. Evangelischer Kindergarten Hohenacker. Kleider- und Spielzeugbasar gemeinsam mit dem Kindergarten...

So, 23.2. MGV Hegnach. Matinee mit dem Männerchor, „Happy Voices“...

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Sonntagstreff der 5-Klasse...

Mo, 24.2. Katholische Erwachsenenbildung zum Patientenverfügung...

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat...

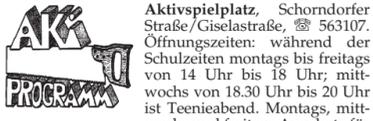


Die „Kunterbunte Kiste“: anzutreffen ist sie im „Hausi“-Raum der Schillerstraße...

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, 9822125, Fax -29, E-Mail: kiss@vfl-waiblingen.de...



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten...



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/...



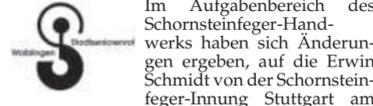
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax -483. Im Internet: die Seite wird neu gestaltet...

Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an...

Konzert: am Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr mit „Cardiac“. Eintritt: fünf Euro.

Crazy-Chicken-Bandwettbewerb: Für den 16. „Crazy-Chicken-Bandwettbewerb“ werden noch Newcomer gesucht...

Seniorenrat der Stadt Waiblingen Informationen für viele Lebenslagen



Im Aufgabenbereich des Schornsteinfeger-Handwerks haben sich Änderungen ergeben, auf die Erwin Schmidt von der Schornsteinfeger-Innung Stuttgart am Montag, 17. Februar 2014...

Wohnberatung für Selbstständigkeit

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden...

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt...

- In Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9) am 24. Februar
• In Bittenfeld am 27. Februar
• In Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13) am 6. März
• In Hohenacker (Seniorenzentrum, Karl-Ziegler-Straße 37) am 20. Februar
• In Neustadt am 13. März

In den Stadtteilen gelten folgende Termine: Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten...

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.waiblingen.de.

Kriegsgräberfürsorge Dank für die Spenden

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hatte zum Jahresende 2013 wieder zur Spende aufgerufen. Die Reservistenkameradschaft Waiblingen hat den Aufruf aktiv unterstützt...



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/...



Waiblinger Tafel - Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr...

- 1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen

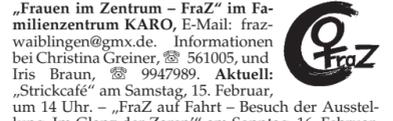
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid...



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de...



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de...



„Frauen im Zentrum - FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner...



Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat...



Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de...



Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de...



Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien)...



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de...



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, 55145, und 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de...

Familienhebammen sind aktiv

Die Beratungsstelle bietet nun in Kooperation mit dem Kreisjugendamt die Unterstützung durch Familienhebammen an, qualifizierte Expertinnen, die Schwangere, Mütter und Familien im Alltag mit Rat und Tat unterstützen...

„Flügel“-Beratungstelefon

„Flügel“ bei pro familia Waiblingen im Familienzentrum. Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de...

Zum Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum anmelden

„Junges Büze“ startet im Frühjahr wieder durch

Die Stadt Waiblingen präsentiert ihr Erfolgsmodell „Junges Büze“ auch im Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Das Kinder- und Jugendtheater-Programm für alle Altersgruppen vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen im Bürgerzentrum Waiblingen startet im April.

Folgende Termine sind geplant:

- 9. April, 9 Uhr, Ghibellinensaal: Theaterstück „Der gestiefelte Kater“ von Thomas Freyer frei nach den Brüdern Grimm für Kinder im Alter von fünf Jahren bis Klasse 4
- 9. Juli, 9 Uhr, Ghibellinensaal: Theaterstück „Es gefällt mir auf der Welt“ nach Guus Kuijer für Kinder im Alter von Klasse 4 bis Klasse 7
- 6. November 2014, 9 Uhr, Ghibellinensaal: Theaterstück „Frühlingserwachen“ von Nuran David Calis nach Frank Wedekind für Kinder im Alter von Klasse 8 bis junge Erwachsene

JUNGES BÜZE

• 12. November, 9.30 Uhr, Welfensaal: Theaterstück „Flügelchen“ nach dem Bilderbuch von Mats Wänblad und Per Gustavsson für Kinder im Alter von vier Jahren bis Klasse 2
Zu den Theaterstücken gibt es wieder kostenlose theaterpädagogische Angebote der Württembergischen Landesbühne Esslingen für Kindergärten und Schulen.
Der ausführliche Spielplan mit allen Informa-

tionen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, erhältlich.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), ☎ 07151 5001-155, erhältlich und an der Tageskasse.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Theaterstücke mit Medienausstellungen.

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



„Der letzte Vorhang“ wird am Donnerstag, 27. Februar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen gespielt. Foto: Barbara Braun

„Der letzte Vorhang“ am 27. Februar im Bürgerzentrum

Widersprüche einer Beziehung

Die beiden Schauspieler Suzanne von Borsody und Guntbert Warns sind am Donnerstag, 27. Februar 2014, um 20 Uhr mit einer Produktion des „Renaissance Theaters Berlin“ in dem Schauspiel „Der letzte Vorhang“ im Bürgerzentrum Waiblingen zu erleben. Sie spielen in der Tragikomödie der niederländischen Autorin Maria Goos ein Schauspielerepaar, das mit seiner widersprüchlichen und spannungreichen Beziehung an das Schauspielerepaar Richard Burton und Elizabeth Taylor angelehnt ist.

Raffiniert springt die Autorin in verschiedene Lebensalter ihrer Figuren und kombiniert diese amüsant mit Szenen aus dem im Stück gespielten Theaterstück. Urkomische Wortgefechte werden von anrührenden Momenten abgelöst. Für ihre Darstellung der Hauptfigur Lies erhielt Suzanne von Borsody 2012 den „Goldenen Vorhang“, den Publikumspreis des Berliner Theaterclubs.

Richard trinkt, ist narzisstisch und niemand will mehr mit ihm arbeiten; bis auf Lies, die vor 30 Jahren gemeinsam mit ihm an der Schauspielschule war und nun zurückkehrt, um Richards aktuelle Theaterproduktion zu retten. Zwanzig Jahre lang haben die beiden intensiv zusammengearbeitet und obwohl Lies die ganze Zeit über in Richard verliebt war, hatten sie

lediglich eine kurze Affäre. Nun sind Lies und Richard um die 50, haben sich zehn Jahre lang nicht gesehen und proben jetzt gemeinsam für das Stück, mit dem sie 30 Jahre zuvor ihre Ausbildung beendet hatten. Gegenwart und Vergangenheit, Spiel und Realität gehen dabei fließend ineinander über.

Alte Gefühle erwachen und alte Wunden reißen wieder auf. Beide sind sich plötzlich nicht mehr sicher: hätte sich Lies vielleicht doch für Richard entscheiden sollen? Und wäre Richards Karriere anders verlaufen, wenn er für Lies sein Leben umgekrempelt hätte? Alles ist wieder möglich.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Am 9. März im Bürgerzentrum

Das „Kam-Porat-Trio“

Die international bekannte Klarinetistin Sharon Kam ist am Sonntag, 9. März 2014, um 20 Uhr mit dem „Kam-Porat-Trio“ im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Dem Ensemble gehören außer dem Pianisten Matan Porat auch Kams Bruder Ori Kam an.



Die Klarinetistin Sharon Kam gab im Alter von 16 Jahren ihr Orchesterdebüt mit dem „Israel Philharmonic Orchestra“ unter der Leitung von Zubin Mehta. Sie absolvierte die „Juilliard School“ und gewann 1992 den Internationalen ARD-Wettbewerb in München. Seitdem arbeitete sie mit den bedeutendsten Orchestern in den USA, Europa und Japan. Sharon Kam wurde 1998 und 2006 mit dem „ECHO Klassik“ als Instrumentalistin des Jahres ausgezeichnet.

Ori Kam – der Bruder von Sharon Kam – ist Bratschist des „Jerusalem Quartets“, darüber hinaus trat er bereits mit Künstlern wie Daniel Barenboim, Isaac Stern, Itzhak Perlman und Pierre Boulez auf. Ori Kam wurde u. a. mit dem „Schweizer Preis“ ausgezeichnet und dem „Paganini-Preis“. Er war Mitglied der „Berliner Philharmoniker“ und unterrichtet Viola an der Hochschule für Musik in Genf.

Matan Porats künstlerische Aktivitäten umfassen Klavier und Komposition. Er konzertierte mit dem „Chicago Symphony Orchestra“ und spielte in Konzertsälen wie der Carnegie Hall in New York, dem Auditorium du Louvre in Paris und der Alten Oper Frankfurt. Die Aufnahme seines Stücks „Lux Aeterna“ von David Orlovsky, der in dieser Saison ebenfalls in Waiblingen auftritt, wurde 2011 mit dem „ECHO Klassik“ ausgezeichnet.

Das Programm des Abends besteht aus dem „Kegelstatt Trio“ von Wolfgang Amadeus Mozart, den „Märchenerzählungen“ von Robert Schumann, der „Hommage à Robert Schumann, op. 15 d“ von György Kurtág sowie „Acht Stücken für Klarinette, Viola und Klavier, op. 83“ von Max Bruch.

Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155; im Internet auf www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen



Sharon Kam. Foto: Maike Helbig

Im Jakob-Andreä-Haus

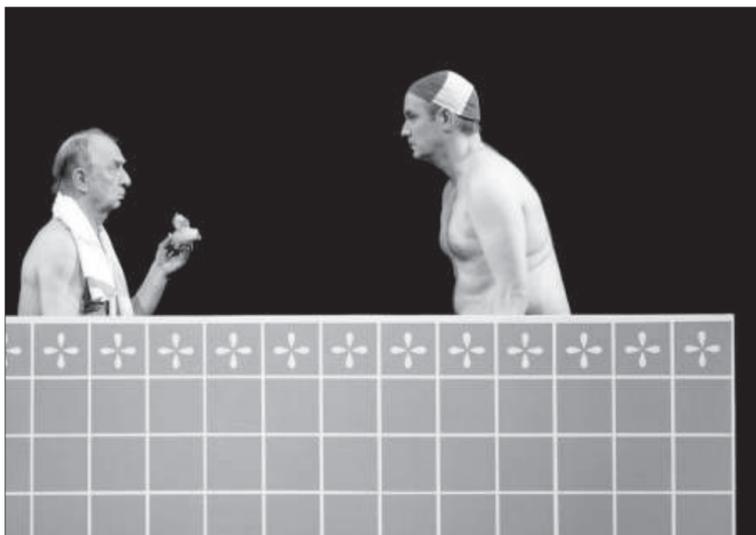
„Kalif Storch“ als Singspiel

Das Märchenspiel „Kalif Storch“ erzählt die Geschichte eines reichen orientalischen Herrschers, der ein Zauberpulver ausprobiert. Aufgeführt wird das Stück am Samstag, 15., und am Sonntag, 16. Februar 2014, jeweils um 16 Uhr im Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelschauer Straße 20, von den „Großen Spatzen“ und der „Kinderkantorei“ des Kinderchors an der Michaelskirche. Regie: Birte Novak, die Gesamtleitung hat Adelheid Rößler. Der Eintritt ist frei, die Vorstellung dauert etwa 50 Minuten und ist für Kinder von fünf Jahren an geeignet.

Auf den Hochwachturm

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.



„Loriots dramatische Werke“ zeigt das Landestheater Eisenach am Dienstag, 25. Februar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Inka Lotz

Sketche von Vicco von Bülow

Loriots dramatische Werke auf der Bühne



Mit Sketchen von Vicco von Bülow alias Lorient ist am Dienstag, 25. Februar 2014, um

20 Uhr das Landestheater Eisenach im Bürgerzentrum Waiblingen auf der Bühne. Lorient ist längst eine Institution – sein Humor ist feinsinnig und die Situationen seiner Sketche dem Leben entnommen. Wer kennt sie nicht: „Die Herren im Bad“, „Den Kosakenzipfel“, „Den Lottogewinner“ oder „Das Frühstücksei“. In der Rolle der männlichen Protagonisten ist der aus Film- und Fernsehproduktionen bekannte Schauspieler Heinz Rennhack zu sehen, der

bereits im Film „Pappa ante Portas“ von 1991 mit Vicco von Bülow zusammenarbeitete. Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Ausstellung „Lorient: Spätlese“

In der Galerie Stihl Waiblingen ist bis 21. April 2014 die Ausstellung „Lorient: Spätlese“ zu sehen, die viele bisher unveröffentlichte Arbeiten aus dem Früh- und Spätwerk des Künstlers zeigt.

„Lorient: Spätlese“ – Das umfangreiche zeichnerische Schaffen des Humoristen Vicco von Bülow bis 21. April in der Galerie Stihl Waiblingen

Kunst fürs Auge, fürs Zwerchfell und für die eigene Kreativität



Werke des wohl bekanntesten und vielseitigsten deutschen Humoristen des 20. und 21. Jahrhunderts, Vicco von Bülow

(1923 bis 2011) alias Lorient, sind in der Galerie Stihl Waiblingen in der Schau „Lorient: Spätlese“ zu sehen. Die Ausstellung hat den künstlerischen Schwerpunkt im zeichnerischen Können Loriots, dem studierten Maler und Grafiker. Erst in jüngerer Zeit für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden jene Exponate, die hier zu sehen sind; Werke aus den 1950er-Jahren und Neuigkeiten rund um den Mops gehören dazu. Auch Privates und Halbprivates – Geschenkblätter für Freunde, Bekannte, die Familie, Prominente oder Gemeinden – stellen sich dem Betrachter.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Bis 21. April 2014: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Zum Vormerken: Die Galerie ist an „Karfreitag“, 18. April, Ostermontag, 20., sowie Ostermontag, 21. April, geöffnet. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Ostermontag, 21. April, um 17 Uhr.

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „In-

ternational Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Der Museums-Pass – (erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz gültig, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18 Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Im Internet: www.museumspass.com) gilt als Eintrittskarte.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart. Allgemeine Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de.

- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ – am Dienstag, 25. Februar, und am Mittwoch, 26. März, jeweils um 14.30 Uhr, wird die Ausstellung besucht, anschließend im Café „disegno“ über die Eindrücke geplauscht.
- „Komische Alltagshelden“, Kinder von acht Jahren an besichtigten am Samstag, 22. Febru-

ar, um 11 Uhr die Ausstellung und werden anschließend selbst kreativ.

Kunstgespräch für Senioren

Kunstgespräch für Senioren zur Ausstellung vor ausgewählten Exponaten: am Samstag, 8. März, und am Samstag, 12. April, jeweils um 11 Uhr.

Begleitveranstaltungen

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen in der Galerie Stihl Waiblingen.

- Eine Medienauswahl stellt die Stadtbücherei bis Freitag, 28. Februar, zur Verfügung.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – Abendführungen: am Donnerstag, 20. Februar, und am Donnerstag, 3. April, jeweils um 18.30 Uhr. – Familien-Führungen mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren: am Sonntag, 16. März, sowie am Sonntag, 6. April, jeweils um 16 Uhr. – Schüler führen Kinder zwischen fünf und zehn Jahren: am Samstag, 15. März, und am Samstag, 5. April, jeweils um 14 Uhr.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Stu-

denten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt.

Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person.

Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontakt-Möglichkeiten: ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Newsletter der Galerie: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Im Anschluss: „Grafik der Dürerzeit“

„Bauern, Tänzer, Liebespaare – Menschenbilder in der Grafik der Dürerzeit“ ist der Titel der Ausstellung, die von 3. Mai bis 27. Juli zu sehen sein wird. Wertvolle Originalgrafiken aus der Zeit um 1500 sind in einem interkom-

munalen Ausstellungsprojekt der Städte Waiblingen, Fellbach, Schorndorf und Weinstadt zum 500. Jahrestag des Bauernaufstands „Armer Konrad“ zu sehen. Paare, Tänzer, Feiende treten in dieser Zeit neben religiöse Darstellungen, die Ausstellung bietet einen Blick auf das damals „pralle Leben“.

Geburtag anders feiern!
Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café-Bar-Restaurant „disegno“
Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, ☎ 9666242.

Alle Adressen
Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.



Mit dem Programmheft durchs Heimattage-Jahr

Jung und kreativ, interkulturell und integrativ sollen sie werden, die Heimattage Baden-Württemberg, die in Waiblingen veranstaltet werden. Schon das Motto „Alte Mauern – Neue Wege“, das nach einem Wettbewerb in der Bürgerschaft ausgewählt worden war, steht dafür. Die ausführliche Broschüre ist jüngst an alle Haushalte verteilt worden. Sie liegt aber im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen aus, bei den Ortschaftsverwaltungen und im i-Punkt in der Scheuergasse; außerdem in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Landratsamt, Stadtwerke, Stadtbücherei, Galerie Stihl Waiblingen, Kulturhaus Schwanen, VHS, FBS, Kreisbildstelle, ebenso bei der Musik- und bei der Kunstschule sowie bei zahlreichen Geschäften und in Apotheken in der gesamten Stadt ist das Programmheft zu bekommen. Auch an die Schulen wurde es verteilt. – Aufgeführt ist in dem umfangreichen Druckwerk nicht nur der Kontakt zur Geschäftsstelle und zur Tourist-Information, auch ein Stadtplan ist abgebildet sowie die Anreisemöglichkeit nach Waiblingen.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Frauen reden künftig Klartext



„Klartext reden – Magische Power-Kommunikation für Frauen.“ Dieser Titel der Veranstaltung am Donnerstag, 20. Februar 2014, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur Waiblingen, Mayenner Straße 60, bringt es auf den Punkt: Frauen müssen in der Arbeitswelt anders kommunizieren, um zu überzeugen. Das sagt Regina Schulz, Geschäftsführerin der Firma Schulz Kommunikation in Weinstadt, denn nach ihrer Meinung hindern anerzogene weibliche Kommunikationsmuster wie zum Beispiel Bescheidenheit, Indirektheit oder Nettigkeit Frauen vielfach in ihrem Durchsetzungsvermögen.

Dieses Verhalten ist besonders dann hinderlich, wenn Frauen ihre Anliegen, Kompetenzen und Leistungen im Berufsleben oder im Vorstellungsgespräch vertreten wollen. Frauen erfahren, wie sie durch eine klare und überstimmende Kommunikation überzeugen können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wettbewerbe für die Wirtschaft

Dienstleister des Jahres 2014 werden

Wer ein Dienstleistungsunternehmen hat und überzeugt ist, in den Bereichen „vorbildliche Kundenfreundlichkeit“ oder „Dienstleistungs-Innovation“ ganz vorne mit dabei zu sein, der sollte sich beim „Dienstleistungs-Wettbewerb“ anmelden. Ziel des Dienstleistungs-Wettbewerbs, der seit dem Jahr 2000 in zweijährigem Turnus ausgeschrieben wird, ist es, die erheblichen Wachstums- und Beschäftigungschancen der Dienstleistungen für die Wirtschaftsleistung des Landes Baden-Württemberg und die Wertschätzung für hochwertige gute Dienstleistungsarbeit hervorzuheben.

Bewerben können sich Dienstleistungsunternehmen aus Baden-Württemberg. Ermittelt werden die Sieger in den beiden Sparten: vorbildliche Kundenfreundlichkeit und beispielhafte Dienstleistungsinnovation.

Bewerbungen können bis zum 28. Februar 2014 eingereicht werden. Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet auf der Seite www.dienstleistungsoffensive.de/dienstleistungsoffensive/05_Wettbewerbe/index.php.

ReTech-BW geht in die zweite Runde

Um die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen im Land weiter zu stärken und Baden-Württemberg an die Spitze des ressourcenschonenden und umweltverträglichen Wirtschaftens zu führen, fördert die Landesregierung mit dem insgesamt 600 000 Euro dotierten Förderprogramm „ReTech-BW“ Investitionen in Produktionstechniken, die besonders ressourceneffizient sind. Gesucht werden rohstoff- und materialsparende Umwelt- und Effizienztechnologien. Der Bewerbungszeitraum endet am 31. März 2014.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf dem Bereich Rohstoff- und Materialeffizienz im Unternehmen. Gefördert werden investive Maßnahmen, die zu einer Steigerung der Rohstoff- und Materialeffizienz im Produktionsprozess führen. Sitz des Unternehmens und Ort der Umsetzung müssen in Baden-Württemberg liegen. Die Förderung erfolgt mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der Investitionskosten, jedoch maximal bis zu 50 000 Euro. Die Maßnahmen müssen bis Ende 2014 umgesetzt werden. Sie sollen einen Beispielcharakter auch über die eigene Branche hinaus aufweisen. Alle Aufwendungen, die mit dem geförderten Investitionsprojekt in unmittelbarem Zusammenhang stehen, sind zwendungsfähig.

Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen sind im Internet auf der Seite www.umwelttechnik-bw.de/retech-bw.html zu finden.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen sucht für die Abteilung Planung und Sanierung im Fachbereich Stadtplanung zum frühestmöglichen Beginn einen/eine

Stadtplaner/-in

Diplom-Ingenieur/-in (TU, FH) bzw. Bachelor/Master der Fachrichtung Stadtplanung, Raumplanung oder Architektur/Städtebau.

Ihr vielfältiges Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- das selbstständige Erstellen und ämterübergreifende Abstimmen von Bauleitplänen sowie das Durchführen der entsprechenden Verfahren nach BauGB
- die Ausarbeitung von Planungen, Satzungen und städtebaulichen Entwürfen
- das Erstellen von planerischen Entwürfen für die Verkehrsplanung
- die Abstimmung und Moderation von Planungsprozessen
- die Durchführung und das Betreuen von Projekten der Stadtsanierung
- die Bauberater sowie Beurteilung von Baugesuchen
- das Wahrnehmen von Querschnittsaufgaben im Rahmen der Bauleitplanung
- das Betreuen städtebaulicher Wettbewerbsverfahren
- die Präsentation von Planungen in Gremien und der Öffentlichkeit

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes Studium in einer der o. g. Fachrichtungen
- Berufserfahrung im künftigen Aufgabengebiet
- Sicherheit im städtebaulichen Entwurf und bei der Beurteilung städtebaulicher Projekte
- Fundiertes Fachwissen im Bau- und Planungsrecht
- Sicherer Umgang mit den MS-Office- und CAD-Anwendungen
- Planungs- und Steuerungskompetenz, Fähigkeit zu vernetztem Denken
- Flexibilität, hohe Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Kreativität und gestalterische Kompetenz

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 14. März 2014 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei Fragen stehen Ihnen Herr Henschel vom Fachbereich Stadtplanung unter ☎ 07151 5001-354 oder Frau Drygalla von der Abteilung Personal unter ☎ 07151 5001-422 gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, ist zum 1. April 2014 eine Stelle als

Straßenbauer/-in

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Mitarbeit in einer Betriebsgruppe, die Straßenunterhaltung, Tiefbau- und Transportarbeiten sowie die Mithilfe beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Straßenbauer/-in oder einem ähnlichen handwerklichen Beruf, einem Führerschein der Klasse C 1 E, die selbstständig und engagiert arbeitet, wirtschaftliches Denken und Handeln sowie interkulturelle Kompetenz mitbringt. Der Einsatz beim Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 22. Februar 2014 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof) unter ☎ 07151 5001-9010 und Frau Beck (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-353 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Fundsachen abholen!

Im Dezember 2013 und Januar 2014 sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden.

- ein Datenträger
- ein Ohrring
- ein Armband
- ein Cityroller
- zwölf Schlüssel
- zwei Uhren
- ein Handy
- ein Ring
- eine Uhr
- eine Tasche

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/Rathaus & Politik/Bürgerservice/Fundamt](http://www.waiblingen.de/Rathaus&Politik/Bürgerservice/Fundamt) kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2014 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2014
 - die erste Gewerbesteuerorauszahlungsrate für das Jahr 2014
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2013 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekundung erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
 2. Die Höhe der Gewerbesteuerorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbekundung oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen

Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
IBAN DE09 6025 0010 0000 2016 58
 - Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr. 403 010 004
BLZ 600 901 00
IBAN DE84 6009 0100 0403 0100 04
- Waiblingen, 24. Januar 2014
Fachbereich Finanzen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

7. Einrichtung eines Weinlehrpfades am Sörenberg in Neustadt – Zuschuss
8. Bausachen
9. Verschiedenes
10. Bekanntgaben, Anfragen

*
Am Freitag, 14. Februar 2014, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Gestaltungsmaßnahmen Neckarstraße
4. Heimattage 2014 – Sachstand
5. Bekanntgaben
6. Verschiedenes

*
Am Dienstag, 18. Februar 2014, finden im Ratsaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die öffentlichen Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

TAGESORDNUNG

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

1. Jahresbau 2014 – Kanalunterhaltung – Vergabe
2. Jahresbau 2014 – Kanalreinigung und TV-Untersuchung – Vergabe
3. Alte Rommelshauer Straße – Kanalerneuerung – Baubeschluss
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014
3. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen Ortsmitte Beinstein“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Aufstellungsbeschluss
4. Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems – Beschlussfassung
5. Herstellung der Durchgängigkeit durch den Bau einer Fischaufstiegsanlage am Wehr der Hohenacker Mühle (Vogelmühle) – Baubeschluss
6. Jahresbau 2014 – Straßenunterhaltung – Vergabe
7. Jahresbau 2014 – Feld- und Radwegunterhaltung – Vergabe
8. Jahresbau 2014 – Betonsanierung Bauwerksunterhaltung – Vergabe
9. Verschiedenes
10. Anfragen

*
Am Mittwoch, 19. Februar 2014, findet um 19 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Kommunalwahlen 2014 – Besetzung des Gemeindevollversammlungsausschusses
3. Überplanmäßige Ausgabe im Jahr 2013 anlässlich des Bauvorhabens Montessori-Kinderwelten gGmbH
4. Veranstaltungsprogramm Innenstadt 2014
5. Verlegung des verkaufsoffenen Sonntags des Ostermarktes anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*
Am Freitag, 21. Februar 2014, findet um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ergänzende Wahl zum Feuerwehrausschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

*
Am Montag, 24. Februar 2014, findet um 18 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Flächennutzungsplan-Änderung 08 – Boucher Höhe – Information zum aktuellen Stand – Landschaftsschutzgebiet
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
- 2.1 Waiblingen: „Berg-Bürg II“
- 2.2 Waiblingen: „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum“
- 2.3 Weinstadt: „Birkelstraße“
3. Verschiedenes – Plausibilitätsprüfung – mündlicher Bericht

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im Februar 2014
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 7. März 2014, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Ein-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, Salierstraße 41, 71334 Waiblingen, bestehend aus Wohnfläche und Abstellräumen; Wohnfläche etwa 29 Quadratmeter, zwei Abstellräume etwa zehn Quadratmeter, Baujahr etwa 1974. Die Angaben sind ohne Gewähr.

Der Verkehrswert wurde auf 43 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Januar 2013 ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 28. Oktober 2013
Amtsgericht

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt im weltweiten Netz

Wer den „Staufer-Kurier“ am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt auf der Internetseite www.waiblingen.de. Gleich auf der Homepage, im linken Navigationsbereich, sind die Ausgaben vermerkt, die bis 2004 zurückreichen.

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, 12. März 2014, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Sitzungssaal 153, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Zwei-Zimmer-Wohnung im 1. OG links, Stuttgarter Straße 100/1, 71332 Waiblingen. Wohnfläche etwa 40 m², Sondernutzungsrechte Kellerraum Nummer 10 und Pkw-Stellplatz Nummer 14 (im Freien), Baujahr etwa 1979. Die Angaben sind ohne Gewähr.

Der Verkehrswert wurde auf 49 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 2013 bezüglich 1/2-Anteil (erster Miteigentümer) und am 20. Februar 2013 bezüglich 1/2-Anteil (zweiter Miteigentümer) ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 16. Januar 2014
Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.